

Haushaltsrede der SPD-Fraktion / Gemeinderat Bad Waldsee,  
Montag, 2. Februar 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts der vielen Krisenherde weltweit steht der Bad Waldseer Haushalt 2015 wie ein Fels in der Brandung. Wir von der SPD-Fraktion freuen uns über die vorausgesagte positive Entwicklung der finanzwirtschaftlichen Rahmendaten für das Haushaltsjahr 2015. Es gibt keine Steuererhöhungen und eine halbe Million Euro mehr Einkommensteuer lässt auf einen höheren Beschäftigungsanteil schließen. Auch die Steuerkraftsumme stieg um zwei Millionen Euro. An dieser Stelle Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Bürgermeister Weinschenk und Herrn Manz, die die Haushaltspläne wie jedes Jahr verantwortungsbewusst und inspiriert gestaltet haben, so dass die Stadt Bad Waldsee finanziell handlungsfähig bleibt. Der Haushalt 2015 setzt die bisher solide Politik fort. Möge die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben auch in den kommenden Jahren nicht besorgniserregend auseinanderklaffen! Die Politik kann nicht alles regeln, wohl aber die Rahmenbedingungen verbessern, um eine tragfähige Basis für die Weiterentwicklung unserer Stadt zu gewährleisten.

Die bevorstehenden Sanierungsarbeiten an der Spitalkapelle, der Stadtbücherei oder dem Rathaus schaffen beispielsweise ein Bewusstsein dafür, dass die Gegenwart aus der Vergangenheit schöpft.

Mit das wichtigste Thema ist 2015 die Eingliederung von Flüchtlingen. Hier müssen die Städte genug Geld und Spielraum bekommen. Da ist der Finanzminister in der Pflicht. Unterkünfte müssen geschaffen werden und sozialer Wohnungsbau muss folgen, sonst führt es zu sozialem Sprengstoff.

Es braucht finanzielle Unterstützung für bürgerliche Hilfsinitiativen sowie Netzwerk-Arbeit. Die Ehrenamtlichen, z.B. GLOBAL, dürfen nicht alleine gelassen werden. Veranstaltungen und Sprachkurse müssen organisiert werden, vor allem sind berufsbezogene Sprachkurse wichtig. Die SPD fordert hierfür eine FSJ, sprich Freies Soziales Jahr Stelle. Wir müssen nicht nur unseren materiellen Wohlstand teilen, sondern auch an menschlichen Schicksalen Anteil nehmen. Hierzu unser Antrag

Gespannt erwarten wir den Beginn des Ganztagschulbetriebs an der Grundschule in Wahlform, d.h. an drei Tagen zu je acht Stunden. Die Kommune hat hierfür finanzielle Mittel eingestellt. Auch bei der Inklusion tragen die Städte ein Drittel der Kosten. Zum Bedauern der SPD sprach sich die Schulkonferenz vom Juli 2014 gegen die Gemeinschaftsschule aus. Unserer Meinung nach eine verpasste Chance!

Wir von der SPD wünschen uns sehr, dass die Pläne der Stadt für eine Vollauslastung des Kinderhauses auf dem Döchtbühl mit fünf Gruppen nach dem Familienmodell, sprich Kinder zwischen null und sechs Jahren, gelingt. Die Stadt Bad Waldsee hat hier finanziell und gestalterisch alles getan, um den gesetzlichen Vorgaben sowie Kindern und Eltern gerecht zu werden.

Laut Kinderreport 2015 wünschen sich Teenager mehr Einfluss bei der Mitgestaltung ihres Lebensumfelds durch Projekte und auch in der Schülervvertretung. Hier könnte das Jugendhaus PRISMA schöpferische und spielerische Kräfte freilegen und Jugendliche dazu motivieren ihre Stadt zukünftig inspirierend mitzugestalten. Neben dem Erfahrungsreichtum der Senioren sind sie mit ihrem Wissen um neueste Technologien und ihrem Mut zur Veränderung unser zukünftiges Potential.

Wir von der SPD Fraktion fordern die Verwaltung auf, im Städtisches Alten- und Pflegeheim Spital für eine ausreichende Personaldecke im Pflegebereich zu sorgen, um die anspruchsvolle und kräftezehrende Betreuung zu gewährleisten. Dies kann zum Einen über eine befristete Aufstockung des Personalschlüssels geschehen oder unserer Meinung nach noch besser über sogenannte zusätzliche Poolmitarbeiter, die Krankheitsausfälle kompensieren können und ansonsten zum Abbau von Überstunden eingesetzt werden können. Zusätzlich gibt es weitere Möglichkeiten, die Pflegekräfte von pflegefremden Tätigkeiten zu entlasten, sei es durch zusätzliche Servicekräfte oder Sekretärinnen. Die anderen Fraktionen werden sicherlich mit uns einig sein, daß das Schlechteste, was dem Spital passieren kann, der Leerstand von Pflegebetten ist, da die Fixkosten für Küche und andere Wirtschaftsbereiche natürlich annähernd dieselben sind .

Schon in der letzten Haushaltsberatung haben wir von der SPD die anstehenden Tarifverhandlungen für die städtischen Kurbetriebe angemahnt. Hier gibt es zum Glück ja jetzt Bewegung. Es ist allseits bekannt, dass die Mitarbeiter der Kurbetriebe sehr leistungsorientiert sind und eine sehr hohe Kundenzufriedenheit erzielen. Wir von der SPD Fraktion fordern die Verwaltung dazu auf, jetzt auch endgültig Taten folgen zu lassen und den TVÖD zu übernehmen oder einen dem in etwa gleichgestellten Haustarifvertrag zu beschließen. Dies vor allem auch auf dem Hintergrund, dass die Mitarbeiter durch die schon laufenden Baumaßnahmen z.B. Therapieabteilung Maxibad oder die kommende Baumaßnahme Saunalandschaft zu großer Flexibilität und weiterem Engagement gezwungen werden.

Außerdem würde es die Mitarbeiter der Kurbetriebe denen der Stadt gleichstellen und so zu einer guten Stimmung im Stadtgefüge beitragen.

Bei all den vielfältigen Aufgaben in der Kernstadt dürfen wir aber auch unsere Ortschaften nicht vergessen. Wir müssen den Ortschaften genügend Spielraum geben, gesund zu wachsen. Sie prägen durch ihr reges Vereins- und Dorfleben ganz wesentlich das Gesicht unserer Stadt. Uns liegt ganz besonders daran, dass die Stadt bürgerschaftliches Engagement auch und gerade in den Ortschaften nach Kräften unterstützt. Als Beispiel sei hier der Krankenpflegeverein respektive die Solidarische Gemeinde mit seinem sozialen Engagement genannt. Hier wird ehrenamtlich vorher geholfen, wo in letzter Instanz dann das Sozialamt tätig werden müsste.

Wir freuen uns sehr, dass die Verwaltung im Haushalt 105 000 € für ein zusätzliches Kleinspielfeld bei den Tennisplätzen eingestellt hat und danken den anderen Fraktionen, dass sie uns bei unserem Antrag, den wir in der letztjährigen Haushaltssitzung vorgelegt haben, unterstützt haben.

Der TC Bad Waldsee hat signalisiert, dass auf den von ihnen nicht mehr benötigten Tennisplätzen ein Kleinspielfeld in Abstimmung mit ihm gemacht werden könne. Hier kann auch überlegt werden, ob die Kosten durch Sponsoren, z.B. Bandenwerbung und ähnliches minimiert werden könnten.

Teamgeist, Verantwortung und Fairness im Sport sind für unsere Kinder und Jugendlichen elementare Erfahrungen und diese Kinder und Jugendlichen sind die eigentlichen Ressourcen unserer Stadt. Darum freuen wir uns auch, dass die Verwaltung für die Renovierung des Bolzplatzes in Steinach - wie von uns angeregt - Gelder eingestellt hat.

Seit nunmehr fast anderthalb Jahren bin ich im Gemeinderat und auch im beratenden B 30-Ausschuss.

Dieser hat sich in dieser ganzen Zeit nicht ein einziges Mal getroffen. Ich bin der Meinung, dass wir als Stadt, auch wenn sich in der Bundes- und Landespolitik erkennbar nichts tut, kurz- und mittelfristige Verbesserungen für die Bürger von Gaisbeuren und Enzisreute suchen müssen. Ein mögliches Beispiel wäre hier zum Beispiel die Errichtung eines Fahrradschutzstreifens und damit verbunden die Verlegung des Gehweges zwischen Kirlohstraße und Straße am Zettelbach, was die Sicherheit unserer radelnden Kinder und Bürger wesentlich erhöhen würde. Auch müsste meiner Meinung nach über eine Fußgänger-Signalanlage in Enzisreute nachgedacht werden.

Wir freuen uns, dass wir mit der Verwaltung und den anderen Fraktionen einen Schulterschluss in Sachen Bahnhof hinbekommen haben und hoffen, dass wir zusammen mit den Investoren den Bahnhof wieder zu einer positiven Visitenkarte für Bad Waldsee machen können.

Beim Thema Citybus unterstützen wir den Antrag der GAL. Als Werbemaßnahme können wir uns auch vorstellen den Citybus für eine gewisse Zeit am Dienstag zur Marktzeit kostenlos fahren zu lassen. Dies würde der Parkplatzlobby auch den Wind aus den Segeln nehmen.

Die SPD dankt allen Vereinen und ehrenamtlich Tätigen für ihre engagierte und sinnstiftende Arbeit. Davon lebt eine Stadt. Neben Sport und Sozialem gehört dazu das Musische. Wie sagte Claudio Abado: „Mit der Kultur besiegt man soziale Ungerechtigkeit.“ Neben dem Kornhaus und der Kleinen Galerie wünschen wir auch dem neuen Kino „seenema“ viele Besucher.

Für das angefangene Jahr 2015 gilt weiterhin: Wandel ist die einzige Konstante. Und mit jedem Wandel sind heftige Diskussionen verbunden. Das gilt für Stadtentwicklung, Städtische Kurbetriebe und Kurgebiet, Einzelhandels-, Gewerbe und Sportentwicklung, Flüchtlingsintegration und vieles mehr. Gehen wir alles mit Weitsicht und offenen Ohren an! Denn ohne gute Kommunikation läuft vieles ins Leere.

Hinter allen Zahlen muss die Betrachtung der Lebenswirklichkeit der Menschen stehen. Ökonomische Sicherheit, ökologisches Denken und soziales Handeln sollten weiterhin die Grundlagen unserer Haushaltspolitik bleiben.

Wir stimmen dem von der Verwaltung vorgelegten Haushalt 2015 zu. Die SPD-Fraktion dankt allen Beteiligten in der Stadtverwaltung und den Eigenbetrieben für Ihre kompetente und engagierte Arbeit für das Wohlergehen unserer Stadt, den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit. Den Bürgern Bad Waldsees danken wir für Ihr Vertrauen!  
Und ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!